



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

An die Redaktionen

Tel. (0211) 884 – 2691
Fax (0211) 884 – 3209
eMail iris.preuss-buchholz@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 15.04.2010

In der Reihe „Iris Preuß-Buchholz trifft:“

Wallraff kommt!

Am 1. Mai 2010 ist es soweit. Der Schriftsteller Günter Wallraff kommt auf Einladung der Solinger Landtagsabgeordneten Iris Preuß-Buchholz (SPD) nach Solingen, um aus seinem neusten Buch „Aus der schönen neuen Welt“ zu lesen.

Die Veranstaltung statt am

01. Mai 2010
um 20 Uhr
im Forum Produktdesign,
Bahnhofstraße 15, 42651 Solingen

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Kaum jemand anders hat so viele Missstände in der Gesellschaft öffentlich gemacht, wie der Kölner Schriftsteller. Sein Fazit: In einem reichen Land leben heute immer mehr Menschen »ganz unten«, und das droht die Gesellschaft zu zerreißen.

Günter Wallraff wurde am 1. Oktober 1942 in Burscheid bei Köln geboren. Nach Abschluß einer Buchhändlerlehre (1962) leistete Wallraff als Kriegsdienstverweigerer Wehersatzdienst. Anschließend arbeitete er in verschiedenen Unternehmen und verwertete die dabei gewonnenen Erfahrungen in dem Reportageband *Wir brauchen dich. Als Arbeiter in deutschen Industriebetrieben* (1966, 1970 unter dem Titel *Industriereportagen. Als Arbeiter in deutschen Großbetrieben*). Die Sammlung *13 unerwünschte Reportagen* (1969) bot erstmals sog. *Rollenreportagen*, in denen Wallraff über seine Erfahrungen etwa in der Rolle eines Alkoholikers, eines Obdachlosen oder eines Chemiefabrikanten berichtete. Als konsequenter Vertreter der dokumentarischen Literatur gehörte er zu den Mitbegründern des *Werkkreises Literatur der Arbeitswelt* (1. Tagung 1970) innerhalb der *Gruppe 61*. 1973 erschien die gemeinsam mit Bernd Engelmann verfaßte Reportagensammlung *Ihr da oben, wir da unten*. 1975 folgte die Dokumentation einer 1974 in Athen durchgeführten Protestaktion Wallraffs gegen das griechische Obristen-Regime (Selbstankettung auf dem Syntagmaplatz; *Unser Faschismus nebenan. Griechenland gestern - ein Lehrstück für morgen*). Besonderes Aufsehen erregte Wallraff mit seinen verdeckten Recherchen innerhalb der Redaktion der *Bild*-Zeitung und ihrer Dokumentation (*Der Aufmacher. Der Mann, der bei »Bild« Hans Esser war*, 1977; Fernsehbericht *Informationen aus dem Hinterland. Wallraff bei »Bild«, 1977 Zeugen der Anklage. Die »Bild«-beschreibung wird*

fortgesetzt, 1979; *Das BILD-Handbuch bis zum Bildausfall*, 1981, 1985 unter dem Titel *Bild-Störung*, *Günter Wallraffs BILDerbuch*, 1985; *Enthüllungen, Recherchen, Reportagen und Reden vor Gericht*, 1985). Als politisch wirksam erwies sich Wallraffs Reportage (in der Rolle *Alis*, eines türkischen Arbeiters) über den menschenverachtenden Handel mit Leiharbeitern (*Ganz unten*, 1985).

Günter Wallraff

Aus der schönen neuen Welt

Expeditionen ins Landesinnere

ISBN: 978-3-462-04049-4

Erscheinungsdatum: 14. Oktober 2009

336 Seiten, Taschenbuch

KiWi 1069

Lieferbar

Euro (D) 13.95 | sFr 25.20 | Euro (A) 14.40

Zum Inhalt

Günter Wallraff ist wieder da – Reportagen aus einem reichen, armen Land

Ganz unten, Günter Wallraffs Reportage über den menschenverachtenden Handel mit Leiharbeitern, war mit über fünf Millionen verkauften Exemplaren einer der größten Erfolge in der deutschen Buchhandelsgeschichte. Jetzt ist Wallraff wieder undercover unterwegs...

Niemand hat mehr Missstände aufgedeckt als er. Millionen haben seine Bücher gelesen, junge Journalisten nehmen sich an ihm ein Vorbild, wenn sie in Rollen schlüpfen, um die dunklen Seiten der gesellschaftlichen Realität aufzudecken – eine Vorgehensweise, die im Schwedischen »wallraffa« genannt wird. Doch Günter Wallraff hat sich nicht zur Ruhe gesetzt. Seit einiger Zeit ist er wieder undercover unterwegs. Als »Michael G.« recherchierte er den Alltag in deutschen Callcentern – das Echo auf die in der Zeit veröffentlichte Reportage war gewaltig: Wallraff war Gast in Fernseh- und Hörfunksendungen; zahlreiche Callcenter-Mitarbeiter meldeten sich, die ihm von eigenen Erlebnissen berichteten. Der zweite Coup: Als Niedriglöhner arbeitete Wallraff in einer Fabrik, die für Lidl Brötchen backt, bis zur Erschöpfung, erlitt mehrfach – wie auch seine Kollegen – Brandverletzungen. Dem Lidl-Aufsichtsratschef Klaus Gehrig schlug Wallraff in der Sendung »Kerner« vor, gemeinsam mit ihm zwei Tage lang unter diesen »Straflager-Bedingungen« zu arbeiten – was dieser ablehnte. Und im Winter 2008/2009 hat Günter Wallraff am eigenen Leibe erfahren, wie Obdachlose in Deutschland leben. Er quartierte sich in Obdachlosenheimen ein und verbrachte die kältesten Tage des Winters auf der Straße, bei Temperaturen bis zu minus 20 Grad.

Neben einer vierten Rolle, die bis zum Erscheinen geheim bleiben muss, und weiteren Fällen dokumentiert Wallraff in diesem Buch erstmals umfassend die Ergebnisse seiner neuen Recherchen, die auch nach den Presseveröffentlichungen weitergehen.

Foto Günter Wallraff

Abdruck nur mit Namensnennung des Fotografen.

Jürg Buess

Das Foto ist honorarfrei